

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 15

Artikel: Solidarität
Autor: Petitpierre, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solidarität

Von alt Bundesrat Prof. Dr. Max Petitpierre

Solidarität ist die gegenseitige Abhängigkeit zwischen den Menschen. Sie ist das Gefühl, das die Menschen veranlasst, einander beizustehen, indem sie ihnen das Bewusstsein einer Interessengemeinschaft verleiht, die jedem einzelnen Mitglied die moralische Verpflichtung auferlegt, den andern nicht zu schaden, sondern ihnen zu helfen. Solidarität steht in klarem Gegensatz zum Egoismus und zur Gleichgültigkeit.

Es gibt natürliche Solidaritäten — etwa jene, die durch die Angehörigkeit zur Familie, zum Stamm, zum Klan, zur Partei oder zur Kirche geschaffen werden.

Man hat auch gesagt, die Nation sei eine grosse Solidarität. Das ist richtig, aber nur soweit als jeder Bürger in einer demokratischen Staatsordnung die ihm zugesicherten Freiheiten nicht nur zum eigenen Vorteil gebraucht, sondern, wenn nötig, auch bereit ist, sie in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen.

Zweifellos hat sich auf der politischen und sozialen Ebene in den meisten demokratischen Ländern, die die Klassen- und Parteikämpfe zwar nicht völlig beendet, aber weitgehend gemindert haben, eine wirkliche Solidarität entwickelt.

Seit dem Zweiten Weltkrieg aber hat die Interdependenz, die gegenseitige Abhängigkeit von Ländern und Kontinenten, die sich in augenfälliger Weise manifestiert, vor allem auf internationaler Ebene eine Solidarität erstehen lassen, der sich kein Land entziehen kann. Aus diesem Grund konnte sich die Schweiz nicht damit zufrieden geben, ihre Auslandsbeziehungen auf der Neutralität als der Absage an den Krieg und auf der blossen Verteidigung der nationalen Interessen aufzubauen. Sie musste vielmehr die Solidarität hinzufügen, das



heisst die Mitwirkung bei der Suche nach den geeigneten Mitteln, um zum Frieden zu gelangen und um zu einer Verbesserung der menschlichen Verhältnisse beizutragen.

Diese Solidarität muss sich — übrigens in verschiedenen Formen — konkret innerhalb der beiden Gemeinschaften äussern, denen die Schweiz angehört: die eine, Europa, die sich anstrengt, ihre innere Zerrissenheit zu überwinden, indem sie ihre Einheit zu verwirklichen sucht; die andere, die Gesamtheit der Länder dieser Erde, von denen die meisten unter einer wirtschaftlichen und sozialen Unterentwicklung leiden. Zu einer aktiven Zusammenarbeit im Dienste der Entwicklung dieser Länder muss uns die Solidarität führen.

Max Petitpierre